

Finanzierung der Behindertenhilfe durch den polnischen Staat:

Begründungen, Formen und Perspektiven

am Beispiel des Maria Marta Vereins in Ustroń/Polen

Summary zur Masterarbeit von Piotr Wowry

Menschen mit Behinderungen sind in Polen mehr und mehr spürbar, sie tauchen immer häufiger in der sozialen Sphäre auf. Dies begannen die sozialen Kampagnen der 90er Jahre des XX Jhs., die versuchten, das Stereotyp der Wahrnehmung der Behinderung und der Person, die davon belastet wurde, zu brechen.

Behinderung ist ein wichtiges Problem im Leben der polnischen Gesellschaft. Dies betrifft das Leben vieler Menschen, sowohl diejenigen die sie direkt erfahren, als auch die, die zu der nächsten Umgebung zählen. Viele Institutionen und soziale Organisationen suchen nach Wegen, um zu helfen und die Bedürftigen zu unterstützen. Dazu gehört zweifellos der Evangelische Maria - Marta - Verein in Ustroń, der schon seit 19 Jahren tätig ist.

Das Thema der vorliegenden Arbeit lautet: Finanzierung der Behindertenhilfe durch den polnischen Staat: Begründungen, Formen und Perspektiven am Beispiel des Maria - Marta - Vereins in Ustroń/Polen.

Es besteht kein Zweifel daran, dass sich die Kirche immer für das Leben der von einer Behinderung betroffenen Personen interessierte und deshalb auch ihre Schwierigkeiten und Bedürfnisse Gegenstand der Untersuchung der verschiedenen theologischen Disziplinen waren.

Das erste Kapitel dieser Arbeit versucht, theologische Überzeugungen in der biblischen Dimension wiederzugeben. Im zweiten Kapitel: "Theoretische Grundlagen der Menschenrechte der Behinderten" werden die vorläufigen Fragen dieser Arbeit dargestellt. Dort wurde auch das Verhältnis zwischen Menschenrechten und Naturgesetzen gezeigt.

Die axiologischen Grundlagen der Menschenrechte der Behinderten werden im Kapitel: "Finanzierung der Tätigkeit von Menschen mit Behinderungen durch den polnischen Staat - als Verwirklichung der Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit" dargestellt. Das Recht einer behinderten Person, in einem funktionalen Umfeld zu leben, ist eine Verwirklichung der Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit. Der demokratische Rechtsstaat, der u.a. die Grundsätze der sozialen Gerechtigkeit realisiert, sollte die Möglichkeit einer öffentlichen Finanzierung für Menschen mit Behinderungen sichern. Das nächste Kapitel enthält die Antwort auf die Frage, wie und von wem dieses Postulat in der polnischen Wirklichkeit umgesetzt wird.

Das Thema der Arbeit wurde am Beispiel des Evangelischen Vereins Maria-Marta in Ustroń veranschaulicht, die durch die Brille des neuen St. Galler Management-Modells (nSGMM) vorgestellt wurde.

Im Abschluss befinden sich allgemeine Trends in der Sozialpolitik des polnischen Staates und weitere Perspektiven der Finanzierung der Tätigkeit der Behinderten.